



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

237 (21.5.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-216333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-216333)

Eine deutsch-französisch-englische Gewerkschaftsallianz

Berlin, 21. Mai. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, haben sich die Spitzenverbände der freien Gewerkschaften Deutschlands mit den in Frage kommenden Gewerkschaftsorganisationen Frankreichs und Englands in Verbindung gesetzt...

Die Not der Bergarbeiter

Sowohl im Stadtparlament Bochum wie auch in hiesigen Kreisen ist die Stadtverwaltung zu Beratungen über die Möglichkeit, wie den ausgepörrten und streikenden Ruhrarbeitern aus der Stadtloste irgendwas zu helfen sei, zusammen. Im hiesigen Bezirk wurde festgestellt, daß an die Bergarbeiter Lebensmittel ausgegeben werden sollen und zwar zum Besonderen drei Pfund Brot und je einem halben Pfund Margarine und Haferstodden...

Da werden Weiber zu Hühnern

In Bünden zogen U. S. J. Frauen zu den Zehnfächeln und versuchten, die Beamten, die die Kohlenarbeiten verrichteten, von der Arbeit fernzuhalten. Mehrere Beamten wurden verprügelt. Vor einigen Tagen wurde in die Wohnung eines Steigers eine Handgranate geworfen, die jedoch glücklicherweise niemand verletzte, sondern nur einige Fensterscheiben zertrümmerte.

Aus den besetzten Gebieten

Neue Leiden über Buer

Kürzlich ist eine gelegentlich eines französischen Festes am Bahnhof Buer aufgeplante belgische Fahne gestohlen worden. Das hat den Kommandanten der belgischen Ruhrarmee in Duisburg U. Bittermeijer veranlaßt, folgende Sanktionen über Buer zu verhängen: In Buer sollen die Kaffee-, Wirtshaus-, Kinos, Theater und Konzertsäle für 15 Tage geschlossen sein und zwar vom 20. Mai bis 5. Juni. Die Wirtshäuser können jedoch Essen ausgeben zwischen 12 und 2 Uhr und zwischen 6 und 8 Uhr abends. Vom 20. Mai bis 5. Juni wird ferner die belgische Fahne aufgepflanzt auf folgenden öffentlichen Gebäuden: Rathaus, Bahnhof, Schupo-Kaserne und zwei Schulen. Die Fahnen müssen geliebert werden von der Stadt Buer und sollen der gelobten Fahne ähnlich sein. Vom 20. Mai bis 5. Juni werden alle Gefunde der Einwohner von Buer für Besatzungen und Urlaubskasernen jeder Art verweigert werden. Im Falle der oder die Täter bekannt werden und der belgischen Militärgerichtsbehörde übergeben werden, werden die Sanktionen aufgehoben.

Rückkehr Ausgewiesener in die Pfalz

Von unterrichteter Seite erfährt das 'Aller Tageblatt', daß in den nächsten Tagen eine große Zahl von ausgewiesenen Flüchtlingen die Erlaubnis erhalten wird, wieder in die Heimat zurückzukehren. In der Pfalz ist man der Überzeugung, daß als Folge der Neuorientierung der französischen Politik die Rückkehrerlaubnis für diese Flüchtlinge nur den Anfang einer Umgestaltung und damit einer Besserung der Gesamtlage im besetzten Gebiete bedeutet.

Die gefährlichen Flaggen

Eine Verordnung des Kommandanten des belgischen Besatzungsheeres verbietet das Anbringen von Flaggen, Fahnen und Wimpeln an Gebäuden und öffentlichen Orten ohne Genehmigung des Befehlshabers des Ruhrdepartements. Ausgenommen hiervon sind die Schiffe, die bezüglich des Flaggens nur an die Vorschriften über die Schiffahrt gebunden sind. Flaggen dürfen nur mit Flaggen oder Zeichen versehen sein, deren Anwendung durch die deutschen Bestimmungen genehmigt ist. Die diesbezüglichen früheren Bestimmungen treten außer Kraft.

Die Separatistenschäden

Im Kreislag des Kreises Saargebiet sprach der Vorsitzende, Kreisdeputierter Knapp (Hemsen) u. a. die von den Separatisten verursachten Schäden. Er erklärte, daß keine Aussicht bestehe, von den Urhebern dieser Schäden irgendeinen Ersatz zu erhalten. Der Kreislag stellte dem Kreisrat den Antrag, zu prüfen, ob nicht zivilrechtlich gegen einzelne Personen wegen der von ihnen angerichteten Schäden vorgegangen werden soll.

General Degoutte verordnet

Durch eine Verfügung des Generals Degoutte, die sofort in Kraft tritt, werden die Bestimmungen und Strafen der Verordnung 84 über die Erhebung der Steuer auf Wein, Schaumwein, Tabak, Zigaretten und Zigarren nun auch auf die Erhebung auf Zigarettenpapier ausgedehnt. Vom 1. Juni 1924 ab muß das Zigarettenpapier, das in den dem kommandierenden General unterstellten Gebieten verkauft wird, mit Wagnetten eines neuen Modells versehen sein.

Die verhexte Stadt

Eine heitere Epithubengeschichte von Karl Giffinger Copyright 1923 by Georg Müller Verlag K.-G., München (Nachdruck verboten).

Gott weiß, es war ihm nicht gut gegangen. Zuert der Käse vom Polizeipräsidenten, dann die Bormärche des Kurdirektors, dann die Jermode des Bürgermeisters. Die drei waren untröstlich; denn jetzt hatte Bredendorfer keinen Stand, keine Wirtin. Zu Dubenden verließen die Kurgäste die 'verhexte Stadt'; die Geschäftsleute tobten, die Hotels und Fremdenpensionen schimpften auf die Polizei, die an ihnen unversetzten Jammern schuld sei und den Fremdenverkehr mit Gewalt zunichte. Das Kurtheater spielte täglich vor halbtoten Häusern. Es riefte seit der neulichsten Galavorstellung ein Juch nach dem Juchtempel; das Publikum ist noch obergläubischer als die Schauspielerei. Bohengrin pflegte seine zerquetschte Nase und schauerte, wenn sie nicht wieder terzengrade und farblos würde wie ehedem, werde er die Stadt auf eine lebenslängliche Rente verfallen. 'Wenn uns das große Schauspielers nächste Woche nicht herausreißt', beschloß die Kurdirektor, 'dann ist die ganze Saison verpfuscht. Mit Stillschiff allein laßt man keinen Hund vom Ofen. Wenn das so weitergeht, dann kriegen wir noch Leute in unser Bad, die wirklich krank sind!' Der 'Tägliche Anzeiger' des benachbarten Konkurrenzbadbesitzer Kimmelschmidt wählte sich förmlich moornegrundend in dem Ritzgeschick Bredendorfs. Jeden Abend brachte er neue Notizen unter der fahenden Ueberschrift 'vom Bredendorfer Kriegskampfschiff'. Bald schrieb er, der Bredendorfer Stillschiff sei tatsächlich ein Jungbrunnen; besonders Eindringern bekomme er sichtlich ausgezogen. Bald spottete er, der berühmte Sherlock Holmes wäblichst, seinen Wohnsitz nach Bredendorfer zu verlegen, weil er von den dortigen Behörden noch etwas lernen könne. Und nie war der Kimmelschmidt 'Tägliche Anzeiger' so eifrig in Bredendorfer gelesen wie jetzt. Im Friedländerischen Benlohat hatte es wieder eine Straßarbeit gegeben über das Thema: 'Beschuldigt bleibt Cato der Ältere die Erklärung Karthagos für notwendig', weil die Jüdische im

Die Lage im Saargebiet

Die französische Schulpolitik im Saargebiet

Zu einem sehr energischen Vorgehen gegen die französische Schulpolitik im Saargebiet kam es in der letzten Saarbücher Stadtverordnetenversammlung. Unter dem Vorwand notwendiger Sparmaßnahmen wagt die Regierung, wie aus einem Schreiben der Kreischulinspektion Saarbrücken hervorgeht, einen Abbau der deutschen Volksschule in Form einer Erhöhung der Klassenfrequenz durch Zusammenlegung von Klassen, während man zu gleicher Zeit die Schülerzahl der französischen Schulen herabsetzen will. Dieser neue Abbau bedeutet, so führte der intervenierende Redner der SPD. aus, eine Verringerung der Bildungsmöglichkeiten und eine Schwächung des Deutschtums. Auf der anderen Seite schickte man Wanderlehrer hinaus, die an einzelnen Kinder französischen Unterricht erteilen. Es sei bekannt, daß diesem Vorgehen, die an den Volksschulen französischen Unterricht erteilen, in eine höhere Gehaltsstufe einrechnet seien. Man will, das war die übereinstimmende Ansicht aller Parteien, den deutschen Schülern an den Klassen, um die Kinder in ihrer Bestimmung zu beeinträchtigen.

Die Dillinger Hüttenwerke

Wie wir erfahren, haben die Dillinger Hüttenwerke, die vor einigen Tagen unter gleichzeitiger Kündigung des Tarifvertrages ihre gesamte Belegschaft gekündigt hatte, diese Maßnahme, die mit einer sofortigen Arbeitslosenüberlegung beantwortet wurde, zurückgenommen.

Die Rücknahme der Kündigung wird an die Bedingung geknüpft, daß die Arbeiterschaft die Hütte in ihrem Bestehen unterhalte, eine genügende Ernährung der Arbeiter und Frachtenpreise zu erreichen, um das Unternehmen lebensfähig zu erhalten. Das Schicksal von 8000 Arbeitern hängt also davon ab, ob die französische Regierung die mit immer größerer Dringlichkeit geforderte Herabsetzung der Frachtenpreise endlich vornimmt.

Verurteilte Kommunisten

Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Saarbücken fand eine Verhandlung gegen die Kommunisten statt, die im Anschluß an die Ausschreitungen am 1. Mai d. Jahres festgenommen worden waren. Es ergab sich bei der Verhandlung, daß die Kommunisten im Gegensatz zur Sozialdemokratie bestanden, einen neuen Demonstrationstag zu bilden. Die Angeklagten wurden wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt zu folgenden Strafen verurteilt: Thormayer zu 9 Monaten Gefängnis, Müller zu 6 Monaten Gefängnis, Riedbergell zu 6 Monaten Gefängnis und Strafaufschub für 5 Jahre, Hertel zu 100 Franken Geldstrafe.

Die englisch-russische Konferenz

Um die Anerkennung der russischen Vorkriegsschulden

Ueber die heutigen Verhandlungen der englisch-russischen Konferenz ist ein Bericht veröffentlicht worden, in dem es u. a. heißt: Die Sowjetdelegation hat der britischen Delegation eine Denkschrift über die Wiederherstellung des russischen Kredit auf dem englischen Markt überreicht. Die Russen erklären darin, wenn sie mit Unterstützung der englischen Regierung eine langfristige Anleihe erhalten, werden die Sowjets eine runde Summe beisteuern, um damit die russischen Vorkriegsschulden an britische Unternehmen zu bedecken. Aber solche Ansprüche könnten nur für die Inhaber russischer Staatsanleihen aus der Zeit vor dem 12. März 1917 geprüft werden. Der größere Teil der Anleihe würde in England aufgebracht werden für den Ankauf von Maschinen, die für die Wiederherstellung der russischen Industrie und des russischen Ackerbaues nötig seien. Die britische Abordnung hat erwidert, daß man die russischen Vorschläge eingehender prüfen müsse, ehe ein Urteil über sie gefällt werden könne. Es müsse wohl verstanden werden, daß jeder Versuch, den die englische Regierung für die Stillprüfung einer Anleihe leisten könnte, sehr beschränkt sein würde, und daß keine Rede davon sein könnte, daß die Regierung die Anleihe garantiere.

Die Sowjetdelegation erklärte, daß die Sowjets nicht bereit seien, die Vorkriegsschulden zu vollem Marktwert zurückzugeben. Sie stellen dafür, daß die russischen Zinsen gesenkt und das geschuldete Kapital vermindert werden sollte, da das russische Vermögen infolge des Krieges und des auf ihn folgenden Bürgerkrieges vermindert worden sei. Die Sowjets seien der Meinung, daß russische Zahlungen an britische Sachanwohnerinhaber geleistet werden sollten, sobald eine Zahlung zustande gekommen sei.

Die Russen drängen in die Engländer, ihr Möglichstes zu tun, um ihnen bald zu einer Anleihe zu verhelfen, die die Sowjets in den Stand setzen würde, die Vorkriegsschulden zu regeln, die wirtschaftliche Struktur Russlands alsbald wieder herzustellen, und den englisch-russischen Handel zu entwickeln. Sie betonen mit Nachdruck, daß die Teilnahme der russischen Staatsbank der Anleihe eine solide Sicherheit geben würde.

Die Engländer ihrerseits betonen, daß die englische Regierung unmöglich die Anleihe garantieren könne, obwohl sie den Bemühungen der Russen um eine Anleihe wohlwollend gegenüberstehe.

Theater nach dem Galerie-Zuschauer 'Austen, freiß mich doch nicht!' einstimmig herausgepfiffen waren.

Frau Friederichsen, geborene Müller, hätte es nie für möglich gehalten, daß ihre Schuldbelastung diesen Zuschauer verhanden. So weit waren sie doch noch gar nicht im Unterricht. —

Für rund 550 000 Mark Schaden an gestohlenen Wertgegenständen war nach der 'Bohengrin'-Vorstellung angemeldet worden; die Zahl der vermissten Mäntel, Hüte, Schals, Gummihüte, Sporttaschen, Regenschirme ging ins Hunderttausende.

Es hatte zwar gestern mittag im 'Bredendorfer Loge' gefaselt:

'Unsere ausgezeichnete Kriminalpolizei ist den Verbrechern auf der Fährte. Die Festnahme ist nur noch eine Frage von Stunden. —'

aber Messer Funke wußte es besser. Nichts, gar nichts Wesentliches hatte die Polizei bisher herausgebracht, obwohl der gesamte Beamtenstab federlastig arbeitete.

Es war allerdings ein junger Burche verhaftet worden, als er in einer verhängelten Schließkiste eine im Theater gestohlene Brillantbroche an den Mann zu bringen versuchte. Allein dieses Individuum gehörte offenbar der gestohlenen Bande nicht an, sondern hatte auf eigene Rechnung und Gefahr gearbeitet. War er doch erst am Morgen des denkwürdigen Tages nach mehrjähriger Strafe aus dem Gefängnis entlassen worden.

Das Kreuzverhör, dem er unterzogen wurde, verlief denn auch völlig ergebnislos.

Messer Funke sollte die bisherigen Feststellungen zusammenfassen. Wie hatte sich der Streich abgespielt?

Im Waldhainhof des Fietzigbüschelwertes war, nach der übereinstimmenden Aussage der Nachschicht-Arbeiter, plötzlich der Ruf erschollen: 'Ein toller Hund!' Gleichzeitig haben sie tatsächlich einen riesigen Roter Haffend durch den Raum laufen. Da er wirklich toll war, konnten sie nicht beschreiben. Die Arbeiter schätzten, daß über Kopf die Treppe hinaus, und wenige Sekunden später verlagte das Licht.

Als der Hund nicht mehr bellte, traute sich der Tapferste von ihnen wieder in den Waldhainhof. Das Vieh war verschwunden. Das mittlere der Fenster stand offen. Es war tatsächlich Ausschluß herbeigeführt worden, jedoch ohne ernsthafte Störung der Maschinen. Es ließ sich der Schaden in wenigen Minuten wieder beheben.

Der Förster des Fietzigbüschelwertes hatte weder den Hund noch verblühende Gefallen bemerkt.

Die Interpellationen über Halle

[7] Berlin, 21. Mai. (Von unv. Berl. Büro.) Der preussische Landtag nahm heute die Interpellation vor, die wegen der Vorgänge in Halle eingebracht worden war. Die große Anfrage der Sozialdemokraten beschwerte sich darüber, daß die Regierung den Deutschen Tag in Halle gestatte, während die öffentlichen Demonstrationen der Sozialdemokraten verboten habe. Die Deutschnationalen dagegen beklagten sich, daß die Regierung die öffentlichen Umzüge in Halle nicht erlaube. Der Landtag lag ein Antrag der Kommunisten vor, der die Entlassung und Befreiung einer langen Reihe hoher Beamter und Soldaten forderte, die nach Ansicht der Kommunisten für die letzten Kommunisten in Halle verantwortlich zu machen sind. Die kommunistische Interpellation wegen der Durchführung der russischen Demonstrationen in Berlin, die ursprünglich ebenfalls auf der letzten Tagesordnung erschienen sollte, mußte in letzter Stunde abgesetzt werden, weil Minister Seering anerkennend auf einen Brief des auswärtigen Amtes sich auferstande sah, die Interpellation zu beantworten. Dem verstanden die Kommunisten noch den Antrag auf Aufhebung des Verbots der 'Roten Fahne' auf die Tagesordnung zu schwebeln, hatten dabei aber kein Glück.

Bei den üblichen Störungsversuchen, die die Interpellation bei jeder Sitzung veranlassen, sprach der Kommunist Meier im Tone heftiger Entrüstung von dem 'nationalen Hochverrat' Ludendorff. Von der Regierung war zuerst nur Seering erschienen, nachher versammelten sich um ihn noch die Reichsminister preussischen Staatsminister. Die sozialdemokratische Interpellation begründete der Abg. Professor Dr. Baentje, der sehr eingehend sprach und sich bemühte, den Unterschied darzutun zwischen der Behandlung der bürgerlichen Veranstaltungen in Halle und den in Halle abgehaltenen Demonstrationen der Arbeiterschaft. Dann ergriff der deutschnationale Abg. Vindener-Wildeu zur Begründung der deutschnationalen Interpellation das Wort. Beide Redner sprachen nur kurze Zeit.

Deutsches Reich

Aus dem württembergischen Landtag

Der neu gewählte württembergische Landtag hat gestern nachmittags die Wahl seines Präsidiums vorgenommen. In der Abstimmung beteiligten sich von 80 Abgeordneten 74. Präsidenten wurde mit 30 Stimmen der Bauernbundesvorsitzende Theodor Körner gewählt, der die Wahl annahm. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der Zentrumsvorsitzende Andre mit 27 Stimmen und zum zweiten Vizepräsidenten der Sozialist Wigger mit 17 Stimmen gewählt; auch sie nahmen die Wahl an.

Die Konferenz der Postpräsidenten

Unter dem Vorsitz des Reichspostministers Hölke fand in Bonn und Dienstadt eine Zusammenkunft der Postpräsidenten statt, in der die württembergischen Postpräsidenten die ererbenden Fragen des Betriebs beraten wurden. Wenn auch die finanzielle Lage der Post sich in letzter Zeit etwas verbessert haben, reichen doch die Mittel noch nicht aus, um allen berechtigten Wünschen von Handel und Wirtschaft schon jetzt zu entsprechen. Für die anhaltende Besserung der Gesamtlage ist eine schrittweise Herabsetzung der Abbaumassnahmen, namentlich der Postbesoldungen, vorgesehen worden.

Letzte Meldungen

Geständnis des Marokkaners Bezogel

Berlin, 21. Mai. Der Marokkaner Bezogel, der als unmöglicher Räuber der Frau Huchelstiel verhaftet worden war, hat heute nach bei seinem Verhör ein Geständnis abgelegt. Die Art und Weise, wie das Verbrechen verübt wurde, ist den Schluß zu, daß es sich hier um eine Missetat handelte.

Berlin, 21. Mai. Der vom Kaiserbund eingeleitete Dienstausschuss für die Reform des Kalenders ist am 20. Mai in Paris zusammengetreten.

Berlin, 21. Mai. Nach einer Postmeldung aus Athen ist der ehemalige griechische Außenminister Politis zum General in Paris ernannt worden.

Washington, 21. Mai. Präsident Coolidge hat das Vorkriegsgeld des amerikanischen Banknotens in Tokio, Seoul, Peking, Hankow, etc. genehmigt.

Poincaré's letzte Sonntagsrede. Obwohl die Württembergische Post nur noch Tage zählt, kann er es sich nicht leisten, noch am letzten Sonntag seiner Ministerpräsidentenverpflichtung eine übliche Sonntagsrede zu halten. Diesem gilt er seine Einweihung eines Denkmals zu Ehren Seeborns in Bredendorfer in Paris ernannt worden. Don Sinzge hat seiner Partei mitgeteilt, er bitte, das Wiederwahl seiner Person in das Direktorium der Partei abzusehen. Er hoffe mit diesem Wähltrieb die Bewegung in der letzten Zeit in seiner Partei und im Reich zu befestigen zu können.

Er war wiederholt telefonisch angerufen worden, aber die Zeit der Teilnehmer wurde. Zuletzt hatte er während des Abends erlag sich auch nicht zum Besen halten.

Also deshalb hatte die Polizei auf ihr Verhalten keine Rücksicht erhalten!

Während der Dunkelheit fuhr ein anderer Diebsteher der Stadt, die genau nach der Uhr zu arbeiten schienen, in Automobilen das Kurtheater. Einer, vielleicht derselbe, der der Gestohlenheit des mittels des Hundebesitzers Moryphum beigebracht hatte, weil der Förster in Schach, die übrigen räumten in aller Gemächlichkeit die Garberade aus.

Spiegelreflexen stahlen unterdessen im Zuschauerraum, nach in ernstlichen kommen.

Ein gut ausgebildeter, folgerichtiger Feldjäger, der sich dem ernstlich fragte Wahrheitsähnlichkeit des Geschehens für sich hätte, mußte Funke zugeben. Wer ihn entworfen hatte, war kein Dummer. Wenn man ihn nur erst hätte!

Die Hausführung beim Theaterportier hatte seine Verhältnisse momentan ergeben. Der Mann, der schon seit Jahren seinen Dienst hinterhöfen befehlte, war natürlich außer sich, daß man ihn nicht als dem ausgeprägten Schredens auch nach der Wirtshausbesuchung hätte, und hatte angekündigt, er werde sich bei der Regierung beschweren. — Gut, das möchte er tun.

Auf einen Messingknopf seiner Plores war ein unbeschriebener Fingerabdruck gefunden worden, zu dem es aber in der Anwesenheit der Polizei kein Pendant gab. Photographische Vergrößerungen des dieses Fingerabdruckes waren nach allen Volkseideln des Landes unterwegs mit der Anfrage, ob man diesen Abdruck eine Wirtshausführung über ein verdächtiges Automobill oder Fußweg eingeleitet hätte, als einziger Anhaltspunkt der rätselhaften Angelegenheit (Reier III), von dem man nicht einmal genau wußte, ob es ein Mädchen oder ein Weibchen war.

Ein sehr tüchtiger Kriechschreiber in diesem Lager. Meier III hatte einen blonden Schnurrbart, lang einen hellen Sommeranzug und besch einen Forzierer Hut, der aber auch ein Püschel sein konnte.

Einen Schnurrbart kann man vergrößern, einen hellen Sommeranzug kann man wechseln oder färben lassen — halt der Teufel, solche 'Anhaltspunkte'!

Und der Hund hat?

Wirtschaftliches und Soziales

Die wirtschaftliche Lage

In den letzten Wochen hat sich die allmähliche Zunahme der Beschäftigten in den meisten Industrien fortgesetzt, doch vollzieht sich der Aufschwung unter erschwerenden wirtschaftlichen Bedingungen. Die Betriebe der Handelskammern, der wirtschaftlichen Nachverbände und der Landesämter für die Arbeitsvermittlung und die besonderen Maßnahmen von rund 2000 einzelnen Industriebetrieben über die allgemeine wirtschaftliche Lage zeigen deutlich, daß bei den derzeitigen Bedingungen der deutschen Volkswirtschaft die nächste allmähliche Entwicklung des Arbeitsmarktes eine bessere wirtschaftliche Lage nicht ohne weiteres bewirkt. Durch das diesjährige späte Einsetzen der Frühjahrswitterung verminderte die Landwirtschaft und namentlich auch das Bau- und Holzgewerbe den deutschen Arbeitsmarkt im April stärker als in den Vormonaten zu entlasten. In den meisten Ämtern der Industrie hat die Beschäftigung sich zwar im April und Mai der Aufschwungphase noch weiter, aber allmählich mehrten sich auch die unangenehmen Zeichen der wirtschaftlichen Lage. Die Zahl der Beschäftigten wurde im April im Vergleich mit dem März um 1,5 Prozent mehr, im Mai um 2,5 Prozent mehr. Die Zahl der Beschäftigten im April gegenüber dem März um 1,5 Prozent mehr, im Mai um 2,5 Prozent mehr. Die Zahl der Beschäftigten im April gegenüber dem März um 1,5 Prozent mehr, im Mai um 2,5 Prozent mehr.

etwa 7 Metern. Das Neue an diesem Fallhammer ist die Fortführung des bisher gebrauchten, aber sehr unvollständigen Aufzugs durch Seile etc. und die Erfindung durch eine Kolbenkappe, die Kolben und Wälzrollen verbindet. Daneben sieht man noch gewaltige Fallhämmer der gleichen Firma. Der Preis hat eine gewaltige Höhe. Der Fallhammer hat eine Spezialität der Firma, ausgeführt eine Maschine, die wohl als ein Rekord auf diesem Gebiet angesehen werden kann. — Die Firma G. Krause, Berlin-Köpenick hat die Bruno-Hobelmachine in neuen Konstruktionen auf den Markt gebracht, und zwar in acht verschiedenen Breiten. Durch besondere Riefenbildung zeichnet sich in dieser Gruppe noch die Firma Heitzschmann, Berlin-Dahlemburg aus, die neben Drehbänken, Fräs- und Schleifmaschinen, Holzbearbeitungsanlagen, die verschiedensten Maschinen zur Anfertigung von Drahtstiften und Drahtgeflechten zur Schau stellt. — Rotoren Deutz und Humboldt haben gemeinsam ausgestellt. Erstere bringen vornehmlich als Neuestes die Deutz-Lichtmaschine für einen stehenden Häuser, letztere Modelle von Turbinen- und Schiffsanlagen.

Es ist unmöglich, im Rahmen einer kurzen Uebersicht über die Ausstellung alles Interessante zu erwähnen, viel weniger noch, ausführlich darauf einzugehen. Wenn die Textilindustriellen über den übergroßen Andrang der Besucher geklagt haben und behaupten, daß sie vornehmlich das Geschäft verlorben hätten, so ist auf der Technischen Messe festzustellen, daß hier die Zahl dieser „Marine“-Angehörigen eher noch größer gewesen ist. Aber die Ausstellung dieses Gebietes sind meistens recht zufrieden. Sie konnten gute Abschlüsse machen, vor allem aber, was vielen noch wichtiger war, gute Verbindungen anknüpfen, auch nach dem Auslande, vornehmlich Ueberssee und Orient. Die Unterbringung des Auswärtigen über die Kölner Messe soll übrigens im allgemeinen nicht besonders gut gewesen sein.

Städtische Nachrichten

Bürgerausschuß-Vorlagen

Anschaffung eines automobilen Krankentransportwagens

Zur Bejorgung der Kranken-transporte stehen der Berufsfeuerwehr gegenwärtig die nachgenannten Wagen zur Verfügung:

1. ein benzinautomobiler Wagen, zu dessen Anschaffung mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 5. Mai 1922 ein Betrag von 700 000 Papiermark oder rund 10 800 Goldmark bewilligt worden ist. Der Wagen ist am 25. April 1923 in Gebrauch genommen worden und hat sich bisher gut bewährt, zumal er alle jene Einrichtungen besitzt, mit denen ein zeitgemäßes Krankenbeförderungsmittel ausgerüstet sein muß. Der Anschaffungspreis betrug 5 712 500 Papiermark oder rund 5 420 Goldmark;

2. ein elektrischer Wagen, zu dessen Anschaffung mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 24. März 1912 ein Betrag von 15 000 M. bewilligt worden ist. Der Wagen ist für ausgedehnte Fahrten nur in beschränktem Umfange verwendbar, da er elektrischen Antrieb besitzt und seine Batterien je nach Verbrauch der Energie regelmäßig neu geladen werden müssen. Auch dieser Wagen ist zur Beförderung von Kranken besonders gebaut; zufolge des ihm eigenen Antriebs geräuschlos und in einem besonders ruhigen Gang und ist daher für Schwerkranken, bei denen äußerste Schonung geboten ist, besonders gut zu gebrauchen;

3. ein benzinautomobiler (Darrtopf) Wagen, der in gebrauchtem Zustande im Januar 1920 aus Heeresbeständen erworben worden ist. Der Wagen mag bei gleichzeitiger Beförderung mehrerer Verwundeter im Felde, also bei härterer Belastung, seinen Zweck erfüllt haben, für die Beförderung einzelner Kranken dagegen ist er ungeeignet, jedoch je nach Art der Krankheit des zu Befördernden äußerste Vorsicht gerade in der Benützung dieses Wagens geboten ist. Auch sonst ist der Wagen nicht als moderner Krankentransportwagen anzusehen. Der Kaufpreis betrug 17 000 M.

Ein weiterer benzinautomobiler Wagen, der der Firma Geschwister Gutmann hier früher als Gesellschaftswagen diente, vom Jahre 1914 an von ihr zur Krankenbeförderung zuerst teilweise überlassen und nach Beendigung des Krieges der Stadtgemeinde geschenkt worden ist, dient infolge Ungeeignetheit nicht mehr der Krankenbeförderung, sondern nur noch zur Beförderung leichterer Lasten. Abgegeben von den beiden Wagen, die als Krankenwagen besonders gebaut worden sind, ist der städtische Wagenpark zur Beförderung von Kranken nicht mehr genügend. Der benzinautomobiler (Darrtopf) Wagen wird ausgetauscht und verkauft werden, weil er nach einer gründlichen Instandsetzung vor gar nicht langer Zeit schon wieder zwecks Instandsetzung dem Versteher entzogen werden muß. Dazu kommt noch, daß manche Teile des Wagens, die während des Krieges aus Ersatzstoffen hergestellt worden und längst veraltet sind, in den Fabriken nicht mehr vorrätig sind und deshalb besonders beschaffen werden müssen. Der Wagen hat überhaupt schon viele Reparaturkosten verursacht. Da die städtischen Reparaturen eine häufige Aufrechterhaltung des Motors erfordern und damit eine geordnete Krankenbeförderung führen, sei nur nebenbei erwähnt. Bei einem Verkauf ist die zuerst beschriebene Herstellung eines neuen Krankenwagens für den Wagen, wofür im diesjährigen Haushaltsplan 5000 M. vorgesehen sind, nicht mehr nötig. Dieser Betrag und der Erlös aus dem Verkauf mit etwa 2500 M.

werden deshalb zur Anschaffung eines neuen Wagens verwendet. Dem Bürgerausschuß liegt der Antrag vor, zur Anschaffung des automobilen Krankentransportwagens aus der Haushaltsstelle 20 000 Mark zu bewilligen, die aus der Haushaltsstelle in der vorerwähnten Weise zu erheben sind. Ferner werden je 6250 M. in dem Haushaltsplan 1925/26 und 1926/27 vorgezogen.

Beschaffung eines Automobilmontagewagens für die Straßenbahn

Die städtische Straßenbahn verfügt für die Instandhaltung der Oberleitungsanlage und zur Beseitigung möglich auftretender Schäden an dieser Anlage über mehrere Vierdemontagewagen und einen als Anhängewagen ausgebildeten Montagewagen. Beide Arten genügen ihrem Zwecke bei möglichsten Schäden an der Anlage meist nicht. Die Heranbringung der Vierdemontagewagen beansprucht eine viel zu lange Zeit, der auf Geleisen fahrbare Montagewagen kann die Störungsbeseitigung in den meisten Fällen nicht erreichen, weil die Beladung Stromisoliert werden muß; das Heranschieben des Wagens mit der Hand erfordert aber ebenfalls sehr lange Zeit. Der Montagewagen entbehrt durch die Verzögerung in der Beseitigung der Schäden jeweils erhebliche Einnahmeverluste, außerdem wird aber auch der allgemeine Verkehr zu lange behindert. Besonders deutlich trat die Unzulänglichkeit der jetzigen Hilfsmittel der Straßenbahn bei einem Bruch der Oberleitung am Paroebplatz am 21. Februar 1924 hervor; solche Betriebsstörungen im Mittelpunkt der Stadt müssen auf dem schnellsten Wege beseitigt werden können. Alle größeren Straßenbahnbetriebe sind heute schon im Besitze von Automobilmontagewagen, die nicht nur bei Störungsfällen wertvolle Dienste leisten, sondern auch die laufende Unterhaltung der Oberleitungs- und Signalanlagen wesentlich erleichtern. Auch für die städtische Straßenbahn ist die Anschaffung eines solchen Wagens nicht mehr zu umgehen. Als Aufwand ist ein Betrag bis zu 25 000 Mark in Aussicht zu nehmen. Zur Unterbringung des Wagens soll im Betriebsbahnhof II (Speisegraben) eine Halle errichtet werden, die gleichzeitig auch für die Vierdemontagewagen, den Elektro-Schweißwagen und den Gleismontagewagen, die bei ihm untergebracht werden sollen, Unterbringungsraum bieten soll. Die Kosten für diese Halle werden nach der Berechnung des Sachverständigen 25 000 M. betragen. Hierzu kommen noch für das Entfernen von Mästen, die Herstellung der Gleisanlage und das Anfügen vor der Halle nach der Berechnung des Sachverständigen 6000 M. Die Gesamtkosten werden demnach rund 31 000 M. betragen. Der Betrag wird vom Bürgerausschuß angefordert.

Die Bautätigkeit im Jahre 1923

Das Städtische Nachrichtenamt teilt mit: Nach einer Zusammenstellung des Städtischen Reichsamts sind in 42 deutschen Gemeinden mit über 100 000 Einwohnern im Jahre 1923 10 561 Wohngebäude errichtet worden gegen 9 983 im Jahre 1922. Von den im Jahre 1923 errichteten Gebäuden entfielen 1826 auf Berlin, 1078 auf Köln, 688 auf Duisburg, 477 auf Essen, 454 auf Hamburg, 397 auf Düsseldorf, 387 auf Homburg, 326 auf München, 305 auf Hannover, 294 auf Stuttgart, 276 auf Gelsenkirchen, 269 auf Bremen, 266 auf Breslau, 256 auf Wülheim (Ruhr), 251 auf Frankfurt a. M., 248 auf Greifeld, 242 auf Karlsruhe, 227 auf Bochum, 208 auf Dortmund, 176 auf Nürnberg, je 171 auf Dresden und Wuppertal, 161 auf Leipzig, 137 auf Kassel, 135 auf Aachen, 125 auf Bielefeld, 121 auf Augsburg, 114 auf Königsberg, je 105 auf Ulm und Kiel, 101 auf Hannover, 98 auf Halle a. S., 86 auf Magdeburg, 78 auf Bremen, 62 auf Ulm, 60 auf München-Gladbach, 44 auf Chemnitz, 40 auf Braunschweig, 34 auf Stuttgart, 24 auf Erfurt, 22 auf Mainz und 15 auf Bielefeld.

Der Reinzugang an Wohnungen im Jahre 1923 der Bevölkerung betrug im Durchschnitt obiger 42 Gemeinden 2,07. Von den einzelnen Gemeinden zeigt Hamburg mit 6,73 Wohnungen auf 1000 der Bevölkerung an erster Stelle, dann folgen: Duisburg mit 5,55, Greifeld mit 4,42, Köln mit 4,15, Gelsenkirchen mit 4,10, Kassel mit 3,92, Karlsruhe mit 3,80, Koblenz mit 3,68, Bochum mit 3,64, Wülheim (Ruhr) mit 3,51, Bielefeld mit 3,25, Wuppertal mit 3,24, Hamburg mit 3,11, Augsburg mit 2,99, Dortmund mit 2,88, Halle a. S. mit 2,78, Mainz mit 2,72, Wuppertal mit 2,67, Barmen mit 2,56, Essen mit 2,49, Breslau mit 2,38, Stuttgart mit 2,31, Frankfurt a. M. mit 2,24, Bremen mit 2,22, Nürnberg mit 2,21, Stuttgart mit 2,12, Düsseldorf mit 2,10, Königsberg mit 1,85, Witten mit 1,73, München mit 1,62, Leipzig mit 1,46, Chemnitz mit 1,42, Erfurt mit 1,31, Kiel mit 1,21, Dresden mit 1,19, Ulm mit 1,12, München-Gladbach mit 1,08, Berlin mit 1,02, Magdeburg mit 0,99, Hannover mit 0,79, Ulm mit 0,73 und Braunschweig mit 0,61.

Das Fest für kleine und große Leute

„Liebe kleine und große Kinder! Ich habe schon oft die herrlichsten Ferienreize empfunden, von Sandburgen am Meeresstrand, von Moosgärten im Walde und von schwierigen Gebirgsfahrten. Die Beden- und Drückarbeiten werden einer genaueren Prüfung unterzogen, ob sie diesen Sommer noch stattfinden, und die Vorfreude ist groß. Nun aber denkt einmal darüber nach, wie traurig für so viele arme kleine Mädchen und Befürchtungen die Ferienzeit ausfällt. Sie müssen in den städtischen Straßen der Stadt bleiben, ihre Ausflüge reichen nie weiter als bis zum Waldpark, Lützenpark und auch diese Spaziergänge gehören zu

Messen und Ausstellungen

Die Technische Messe in Köln

Die erste Kölner Messe liegt hinter uns. Nach herrscht zwar in den Hallen der Technik und der Brauereitechnik lebhafter Verkehr, aber in den nächsten 24 Stunden wird auch hier wieder alles still sein, was für ein achtzigstündiges Leben ausgelebt worden. Auch diese Hallen schließen nun für die Öffentlichkeit ihre Tore. Es ist eine Eigentümlichkeit dieser ersten Kölner Messe, daß man über sie nicht wie sonst bei anderen Messen etwas am vierten Tage, sondern erst dann einen vollständigen Uebersicht gewinnt, wenn sie vorbei ist. Dies gilt ganz besonders von der Technik. Sie hat der ersten Kölner Messe das Gepräge, und man wird nicht falsch prophesieren, wenn man voraussetzt, daß bei den kommenden Kölner Messen die Technische Messe den Kernstück der ganzen Veranstaltung werden wird. Eine Erklärung, die aus der jetzigen Lage und dem Hauptzweck dieser Messe, eine Sammlung der gewaltigen wissenschaftlichen Kräfte an Rhein und Ruhr, zu begründet ist. Technik und Textilien. Dies sind die beiden Industrien, die sich hier oben im Westen den Rang streitig machen. Und gerade auch bei der Technischen Messe konnte man beobachten, wie sehr die beiden Industrien aufeinander eingestellt sind. Außerordentlich zahlreich sah man auf der Technischen Messe Maschinen für die Garn-, Band- und Spinnfabrikation. Dieser Maschinen haben sich in der Nähe der Wappelerindustrie im Rhein- und Ruhrgebiet naturgemäß besondere Spezialfabriken angenommen, die auch auf der Technischen Messe verschiedene neuartige Maschinen an den Markt brachten, so u. a. durch die Konstruktion von Bandelanztrieben bei Hochdruckmaschinen, um auf diese Weise die notwendige Bandelanztriebe der Lourenzspinn der Antriebsmotoren von vielleicht 1500 auf 50 Umdrehungen zu erreichen. Diese neue Konstruktion, die von Ingenieur J. Schumacher in Barmen stammt, hat neben dem Vorteil, daß die großen Riemengetriebe weichen und damit große Kräfte erspart werden, den Vorzug bedeutender Raumeinsparung.

Dem trefflichen Gegenstand zu diesen Maschinen bilden die oft unentbehrlichen in ihrer Nähe aufgestellten gemahligen Schmelzbehälter. Es ist überhaupt festzustellen, daß gerade diese Abteilung der Messe recht viel an überflüssiger Einteilung vermissen ließ und somit die gleiche Eigenschaft hatte wie der unbedeutende Katalog, der neben einem Adressenverzeichnis, vielen Anzeigen nur eine allerdings bis ins kleinste durchgeführte Gruppierung aufweist. Die soweit geht, daß in vielen Spezialartikeln nur einige Firmen genannt werden, anstatt daß eine systematische Zusammenfassung nach Gruppen erfolgt wäre. Die von den Exponatoren in Köln-Südwest ausgehenden Hämmer erreichen die gewaltige Höhe von

Jungen, sondern ich hielt auch eine Menge anderer Tiere, unter anderem eine Wölfin, zwei Leoparden, viele Affen, Papageien, Rehe und Hühner. Bei keinem dieser vielen Tiere, die ich mit großer Liebe pflegte und auf deren Wohlfahrt ich mit intensiver Aufmerksamkeit achtete, konnte ich je ein Zeichen dieser Fähigkeit bemerken.

Viele unter ihnen verstanden es schnell, den Wünschen ihres Herrn nachzukommen, das heißt aber nicht, daß sie die Worte, die er sprach, dem Sinne nach verstanden. Sie folgten einem Befehl, wenn sie den Raum, der immer dafür gegeben wird, einmal gemerkt sind, versagen aber, wenn der gleiche Befehl anders ausgedrückt wird. Der Hund, der dressiert ist auf „Bild raus“ zu gehen, bleibt stumm, wenn man ihm zuerst: „Bist jetzt mal“, er hört, falls er als Apparat ausgebildet ist, auf das Kommando: „Such verlorene Apparat“ ein verlorenes Taschentuch, schon einem oder verständnislos an, wenn man ihm sagt: „Ich habe mein Taschentuch verloren, hol es mir“.

Wenig anders verhalten sich dagegen die „rechnenden“ und „buchhaltenden“ Tiere. Sie verstehen alles, was man ihnen sagt, auf erstemmal, sie vollbringen Leistungen, die nicht bloß für Tiere wunderbar wären, sondern auch von keinem Menschen ohne vorhergehenden gründlichen Unterricht, vollbracht werden könnten. Eine der erstaunlichsten Leistungen des Mannheimer Hundes Rolf sind die Briefe, die er diktiert. Wie viel Erziehung muß der Mensch sammeln, bis er zum Begriff „Brief“ kommt. Rolf ersieht auch dies ganz von selbst. Wo die Interpunktion hingehört, wurde Rolf nur ein mal erklärt, er läßt sie seitdem nie aus. Auch darin ist er menschlichen Schülern sehr überlegen. Die Elberfelder Pferde und die Mannheimer Hunde lösen schwierige Rechenaufgaben schneller als es viele gebildete Menschen können, sie beantworten Fragen über Dinge, die ihrer Natur ganz fern liegen. Ihr Verständnis für die verschiedensten Fragen wird eher stets nur durch Scharen und Klappen, niemals durch eine Handlung gezeigt. Wie ich in meinen Büchern „Von meiner Wölfin“ und „Von Umgang mit Tieren“ näher erläutere, wäre es meiner Ansicht nach doch viel besser, wenn Tieren einen ganz einfachen Auftrag zu geben, durch dessen Ausführung sie ihr Sprachverständnis viel leichter beweisen könnten, als durch die Lösung schwieriger mathematischer Aufgaben. Wenn Rolf aus einem Rebenzweig ein Buch, dessen Titel man ihm, da er ja alles lesen kann, angeben könnte, holen würde, so wäre jeder Zweifel an seiner Begabung behoben. Warum ist von solchen Aufträgen weder bei Rölfel, noch bei Rolf, Heister u. a. je die Rede? Ob die Handlungen der denkenden Tiere nicht mit ihren Antwoorten übereinstimmen, und dafür liegt bis jetzt kein einziger Beweis vor, solange ich nicht, daß ihre angeblich selbständigen geistigen Leistungen auf unbewusster Gedankenübertragung oder unbewusster Zeichengabe beruhen. Sie sind stets das Echo des Vorführenden, niemals selbständige Arbeit des Tieres.

Tiere haben eine sehr feine Beobachtungsgabe und viele unter ihnen sind sehr sensibel, daher leicht beeinflussbar. Die Erfahrungen, die ich als Kind bei der Dressur eines Hengstbades, den ich im Reich-

nen unterrichtete, machte, haben mich daran bewahrt, auf den „Augen hant“ und seine Nachfolger hereinzufallen.

Für mich besteht heute kein Zweifel mehr, daß die „denkenden Tiere“ in den Tieren, wo Zehnjehrigung ausgeföhrt ist, auf selbstständig gegebene Befehle handeln. Das Schwarze bzw. Kopfen wird ihnen mechanisch beigebracht. Wenn sie dies erlernt haben, folgen sie den auf telepathischem Wege gegebenen Antriebs- und Haltsignalen, so daß sie auf diese Weise zu jeder beliebigen Leistung gebracht werden können. Diese Signale werden ihnen aus dem Unterbewußtsein des Menschen übermittelt, ohne daß der Vorführende in seinem Oberbewußtsein Kenntnis davon haben muß. Darum beruht die Selbsttäuschung der die Anhänger der „denkenden Tiere“ unterliegen. Das Bewußtsein des Tieres ist seinem Wesen nach dem menschlichen Unterbewußtsein wohl näher als unserem Oberbewußtsein.

Die Tiere sind also lediglich passive Rezipienten für Signale aus dem menschlichen Unterbewußtsein. Doch ein enger Kontakt zwischen Mensch und Tier besteht, ist meinen Erfahrungen nach als sicher anzunehmen. In meinen Tierbüchern bringe ich verlässliche Beweise für die Richtigkeit meiner Ansicht. Der Grund für meine dort geschilderten Dressurerfolge ist zum Teil zweifellos im festlichen Kontakt, der zwischen mir und meinen Tieren besteht, zu suchen. Mit Wortbuchstaben, Rechenexemplen und anderen unnatürlichen und nutzlosen Dingen habe ich, mit Ausnahme des erwähnten Hengstbades, keine meiner Tiere gequält. Ich habe mich mit allen meinen Tieren, selbst mit solchen, die von anderen Menschen als unerblickbar und unbrauchbar geschildert waren, bestens verstanden, ganz ohne Klapprede.

Der Tiere wirklich sieht und dabei die Gabe besitzt sich in tierisches Fühlen und Denken zu versetzen, der wird in der Tierwelt lesen können wie in einem aufgeschlagenen Buch, und diese Erkenntnis wird ihm dann demochren, den modernen Tierpsychologen auf ihren Irrwegen zu folgen.

Diesen Winter habe ich in München Gelegenheit zwei „Kopfende“ Hunde zu prüfen. Der eine, ein Anfänger, der angeblich nur bis zu 10 rechnen konnte und denartige Aufgaben mit seiner Herrin löste, Kopfte, als er mit mir arbeitete, bis in die Unerschöpflichkeit weiter, da ich aufmerksam darauf achtete, ihm das „Halt!“ nicht zu geben. Der andere Hund, ein alter Rübe von 10 Jahren, der nach einem Zeitungsbericht nicht nur ein phänomenaler Rechenkünstler ist, sondern auch jedes Wort, was man zu ihm sagt, versteht und außerdem die Gabe besitzt, Gegenstände nach flüchtigem Hinschauen zu zählen, arbeitete in meiner Gegenwart nicht. Ich habe seiner Herrin gleich erklärt, daß ich auf die „Kopferer“ vor seinen Wert lege, daß ich aber sehr gern an das Sprachverständnis des Hundes glauben wolle, wenn er sich mir durch eine ganz einfache Handlung beweisen könnte. Ich schlug vor, drei Stühle aufzustellen und dem Hund zu sagen: „Wenn Du Dich auf den mittleren Stuhl setzt, bekomme ich eine Wurst“. Seine Herrin erklärte sofort, der

Denkende und sprechende Tiere

Von Elisabeth Gräfin von Montgelas (Salzburghofen)

Wir freuen uns, diesen hier interessanten für uns geschriebenen Aufsatz zum Abdruck bringen zu können. Seine Verfasserin ist im In- und Ausland durch ihre vortrefflichen und aufschlußreichen Tierbücher, auf die auch im „Mannheimer General-Anzeiger“ wiederholt nachgedruckt sind, hinlänglich bekannt, sehr bekannt geworden. Da sie ein Leben lang mit Tieren aller Art praktisch beschäftigt hat, darf sie als Autorität in Tierfragen gelten. (Nachdruck verboten).

Während manche unserer Gelehrten dem Tier jede Intelligenz absprechen, und in ihm nur ein reines Instinktwesen sehen wollen, haben es andere wieder in Bezug auf sein Seelenleben dem Menschen gleich, und trauen ihm geistige Bestimmungen zu, die diejenigen eines Durchschnittsmenschen weit überreichen würden. Ich habe mich von meiner frühesten Kindheit an mit Tieren aller Art beschäftigt, habe Hundert von Tierführern, einheimische und ausländische, kennen gehalten und bin in ständigen Verkehr mit ihnen zur Überzeugung gekommen, daß weder die einen noch die anderen dieser Herren Professoren recht haben, und daß die Wahrheit in der Mitte liegt. Jedes höhere Tier besitzt zweifellos Verstand, Gedächtnis, Urteilsvermögen, es fehlt ihm aber im Gegensatz zum Menschen die Fähigkeit mit Begriffen ohne bestimmte Vorstellungen zu denken. Es denkt also nicht wie der Mensch denkt, sondern eben seiner Art entsprechend. Wir haben zu wissen aus der Mathematik, wie es die Elberfelder Hengstbade und die Mannheimer Hunde angeblich in selbständiger Weise tun sollen, liegt außerhalb des Denkvermögens irgendeines Tieres, und wäre es auch noch so klug. Und es hätte diese Fähigkeit für das Tier auch keinerlei Wert. Denn das ist der springende Punkt: Ein Tier, das diese Fähigkeit besitzt, die ihm von der Natur zufließen müßte, würde, die sich nicht auch schon bei seinen Vorgängern, wenn vielleicht auch in geringerem Maße, gezeigt hätte.

Alle Bestrebungen der Menschheit und der Tiere sind in einem nie abbrechenden währenden Kampf mühsam erworben worden, aber nicht als Geschenk des Himmels plötzlich herniedergefallen. Hunde und Vögel, die seit Jahrtausenden gezüchtet und dem Dienste des Menschen nutzbar gemacht sind, konnten sich in dieser langen Zeit gewisse Fähigkeiten, die sie im Wilden nicht hatten, aneignen. Sie wurden dem Menschen anhänglich, pochten sich einer gewissen Lebensweise an, arbeiteten für ihn, lernten aufmerksamer auf Reizen achten, für die sie sonst kein Interesse hätten usw. und so sollten aber diese Tiere die Fähigkeit erworben haben, Querschnittswurzeln auszuziehen und die menschliche Sprache dem Tiere nach zu verstehen. Ich besch nicht nur Duhende von Pferden und Hunderte von

Mannheimer Handelsregister

Einträge zum Handelsregister A:

Chaakel Estlein in Mannheim. Die Firma ist geändert in "Esberg" Cigarettenherstellung und Vertrieb Chaakel Estlein. Herz Salomon in Mannheim, Zweigniederlassung, Sitz: Boerfelden. Der Sitz der Gesellschaft ist jetzt Mannheim. Gustav Würzweiler in Mannheim. Die Prokura des Hermann Spieß ist erloschen. Willi Hilb, Mannheim ist als Gesamtprokurist nunmehr berechtigt, gemeinsam mit dem Prokuristen Sigmund Würzweiler zu zeichnen. Lina Lutz in Mannheim. Die Kaufleute Karl Lutz und Alfred Leva, beide in Mannheim, sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. April 1924 begonnen. Die Prokura des Karl Lutz ist erloschen. Die Firma ist geändert in "Mechanische Strickerei, Strumpf- und Wollwaren Lina Lutz & Co."

ter Nußbaum, beide in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. März 1924 begonnen. Geschäftszweig: Verarbeitungen in Eisen, Metallen, Chemikalien. Reingu Schiestl & Co. Reinigungsartikel in Mannheim, Lortzingstr. 9. Persönlich haftende Gesellschafter sind Wilh. Schiestl, Bürstenmachermeister und Otto Hilschfeld, Malermeister, beide in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 28. April 1924 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Gesellschafter nur gemeinsam befugt. Gerber & Geißelmann in Mannheim, Rheinhäuserstr. 54. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Willi Gerber und Albert Geißelmann, beide in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 15. April 1924 begonnen. Rudolf Schmiederer in Mannheim. Inhaber ist Rudolf Schmiederer, Kaufmann, Mannheim. Gebrüder Ländenheim in Mannheim. Die Firma ist erloschen. Rheinische Bürsten-Manufaktur Wilhelm Behr in Mannheim. Die Firma ist geändert in "Bürsten-Besen-Toiletten artikel-Spezialhaus Wilhelm Behr". Adolf Gordt in Mannheim. Die Firma ist erloschen. Jakob Th. Ding in Edingen. Die Prokura des Georg Ludwig Ding ist erloschen. Die Firma ist erloschen. Johanna Kahn in Mannheim. Inhaber ist Johanna Kahn geb. Haas, Witwe des Kaufmanns Max Kahn, Mannheim. Arthur Köhler in Mannheim. Inhaber ist Arthur Köhler,

Kaufmann, Mannheim-Feudenheim. Die Niederlassung war früher Lorsch. Mannheimer Waschpulver-Vertrieb Wilhelm Dennhard in Mannheim. Inhaber ist Wilhelm Dennhard, Kaufmann, Mannheim-Waldhof. Friedrich Schlemper in Mannheim. Inhaber ist Walter Friedrich Schlemper, Kaufmann, Mannheim. Alfred Frost, Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma "Alfred Frost" in Halle a. S. Inhaber ist Alfred Frost jun., Kaufmann, Halle a. S. Hans Werner in Mannheim. Inhaber ist Hans Werner, Kaufmann, Mannheim. Alexander & Guggenheimer in Mannheim, E. 4. 21. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Albert Guggenheimer und Salomon Alexander, beide in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. April 1924 begonnen. Birexwerk P. H. Hans Schmitt in Mannheim. Inhaber ist Peter Heinrich Hans Schmitt, Kaufmann, Mannheim. Gordt & Hennhöfer in Mannheim, O. 6. 2. Persönlich haftende Gesellschafter sind Adolf Gordt, Architekt und Gustav Hennhöfer, Maurermeister, beide in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Mai 1924 begonnen. Justus Arnold, Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim, Hauptniederlassung in St. Johann, Saarbrücken. Inhaber ist Hermann Hartner, Kaufmann, St. Johann. Dem Kaufmann Theodor Spitta, Saarbrücken, ist Prokura erteilt.

Die altbewährten Dr. Theinhardt's Präparate

Hygiama - Pulver, Infantina - Kindermehl, Hygiama - Tabletten. Zur Erhaltung der Gesundheit. Die ideale Kraft- u. Nervennahrung für Gesunde u. Kranke. Wohlgeschmeckend - Leichtverdaulich - Kraftpendend. In allen Apotheken, Drogerien, Feinkosthandlungen u. Sportgeschäften. Hersteller: Dr. Theinhardt's Nahrungsmittel-Gesellschaft A.-G. Stuttgart-Cannstatt. Begr. 1894.

Das Beste, das Billigste, Wäscherei Schorpp | Annahmestellen: N. S. 17 - U. I. 9 - G. S. 10 - S. O. 8

Offene Stellen. Anzeigen-Vertreter. Allein-Vertreter. Tätige oder stille Beteiligung. Lagerarbeiter Ausläufer. Reisender. Abgebauete. Alleinmädchen. Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

gewandte Verkaufskraft. Alleinmädchen. junges Mädchen. Mädchen. Gesucht. Aelteres Mädchen. Stellen-Gesuche. Fräulein. Büro zu reinigen.

Mannheim bei Nacht. Ein großes Fragezeichen.

Maschineningenieur eine Stellung? Villa a. d. Bergstraße (232/4). Geschäfts-Verkauf. Wasserkraft. Guterhaltene Bureau-Einrichtung.

Kauf-Gesuche. Einfamilienhaus zu kaufen gesucht. Miet-Gesuche. Möbliertes Zimmer. Wohnungstausch. Mannheim - Berlin Geboten. Gesucht in Berlin od. Vororten gleiche oder größere Wohnung gute Lage.

Wohnungs-Tausch. 2 Büroräume in guter Lage sofort gesucht. Möbl. Zimmer. Möbl. Zimmer. Möbl. Zimmer. Möbliertes Zimmer. 1-2 Zimmer-Wohnung.

Gute Existenz. Wohn- und Schlafzimmer. Vermischtes. Nähmaschinen. Geldverkehr. Bares Geld, Kredite. Gebe 10-15000 Mark ein Jahr zinstreit. 3-5 Zimmer-Wohnung.

Heirat. Verloren. Schnauzer. Heirat. Heirat. Heirat.

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

Wir suchen per sofort oder 1. Juli erstklassige Stenotypistin mit perfekten französischen Sprachkenntnissen. Kenntnisse der englischen Sprache, sowie auch in Buchhaltung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Es wollen sich nur erste Kräfte melden. 4212. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lichtbild, Zeugnisabschrift, Referenzangabe erb. an Frumentum, G.m.b.H., Mannheim, D.4, 15

5. Sängertag
der Sängervereinigung Badischer Bäckermeister
am Sonntag, den 25. Mai d. J.
im Nibelungensaal des Rosengartens
Nachmittags 2 Uhr
Fest-Konzert
Solistenz:
Friedlein Maile Franz, Opernsängerin (Sopran)
Herr Georg Heunicka (Bass)
7 mitwirkende Vereine
Nachmittags 5 Uhr
Fest-Bankett
unter Mitwirkung von Künstlern des Nationaltheaters sowie des Ballets und der Ballettschule
Abends 8 Uhr
BALL.
Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind zum Preise von Mk. 2.50 mit Steuer erhältlich auf dem Büro der Bäckerinnung in S. 6, 40 von 9-12 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags. Soweit Vorrat am Sonntag Mittag am Schalter der Rosengartenkassen. 4222

Verkaufe.
Hofberg-Harmonium
10 Reg., Buchb., wenig gespielt, billig zu verfr. Zeitbedingung. Kinnbote unter V. V. 96 an die Geschäftsstelle. 22490

Grüßliche Pianos
preiswert bei *9922
Hilfshaus, C 2, 11.
Rein Laden.

Piano
(Weißblech)
wie neu, von Ruffe sehr preiswert zu verkaufen. Angebote um V. U. 95 an d. Geschäftsstelle. 22490

2 neue Steppdecken
mit guter Webart, 2 gelb. Gerren-Kantige preisw. zu verfr. Bestel. 10-12, 3-6 Uhr. *9924
Hilfsh., M 4, 4, 2. St.

Herrn- und Damen-Räder
mit best. Fahr. sehr bill. zu verfr. J. 4a, 5, 2014.
22488

Auto
Fabrikat Peugeot, Quadrlette 2. - Eiger, noch nicht gefahren, 6000 km, mit elektr. Licht und Kinnlöcher, zum Preis von 3.400,- zu verkaufen. *9929
Kinnlöcher mit W. E. 5 an die Geschäftsstelle.

Ein großer Posten neue T-Träger
N. F. 10-22, in allen Größen & Art. 18,- per 100 kg abgegeben.
Wilhelm Rehn, Mannheim, Q 5, 16, *9928 Tel. 1386.

Für meine Krugeneinlagen
siehe Seite 20 dieses Heft J. L. 6. Geschäftsstelle. 507

CUPREX
Gegen Ungeziefer und Tierkälte
Käuflich in Apotheken und Drogerien

TORPEDO
Schreibmaschine

WEILWERKE A.-G. FRANKFURT A. M. RÖDELHEIM
General-Vertreter:
Otto Zickendraht, Mannheim
O 7, 5 - Tel. 180.

Danksagung.
Für die uns allseitig erwiesene herzliche Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. *9339
Mannheim, 21. Mai 1924.
Familie Kissel.

Von der Reise zurück!
Dr. Fritz Kauffmann
Arzt für innere Krankheiten
N 5, 7 *9351 Tel. 2252

Bekanntmachung!
Die allbekannte Zeitschrift **„Allgemeiner Wegweiser“** welche infolge der Infektion Ende Oktober eingegangen ist, erscheint in neuer vergrößerter Ausgabe ab 1. Mai mit wöchentlich einer Ausgabe, gegen den Bezugspreis von Mk. 1.80 frei Haus pro 1/4 Jahr. 2199
Für plunkliche Zustellung übernimmt der Verleger die volle Garantie.
Bestellungen nimmt die Agentur entgegen.
Allgemeiner Wegweiser
Agentur Mannheim, Wollt. T 5, 17, Fernsprecher 6191.

Elektro-Motoren
gegen 132002
Motorräder oder Autos
zu tauschen gesucht.
Hermann Lentschitzky
Mannheim. Tel. 5247.

Auto
Fabrikat Peugeot, Quadrlette 2. - Eiger, noch nicht gefahren, 6000 km, mit elektr. Licht und Kinnlöcher, zum Preis von 3.400,- zu verkaufen. *9929
Kinnlöcher mit W. E. 5 an die Geschäftsstelle.

Ein großer Posten neue T-Träger
N. F. 10-22, in allen Größen & Art. 18,- per 100 kg abgegeben.
Wilhelm Rehn, Mannheim, Q 5, 16, *9928 Tel. 1386.

Für meine Krugeneinlagen
siehe Seite 20 dieses Heft J. L. 6. Geschäftsstelle. 507

Mandolinen—Laufen Violinen
sowie alle Musikinstrumente zu verkaufen.
Friedr. Rehn, C. 8, 9 III, Rein Laden, Bekanntheitsmachung. *9214

Die besten Feuerzeuge u. Gasanzünder
sind eingetroffen. *9902
Refa Kumbacher, E 1, 13/14.

Cipine flüssiges Bohnerwachs

Kinderleichtes Arbeiten.
Seit 1901 glänzend bekannt. Stahlpolier- u. Terpentinöl werden ersetzbar. Durch die einzigartige Formelbesetzung sparsam u. leicht zu verwenden. Der Bodenbleibverschleiß ist zu vermeiden in den einschlägigen Geschäften.
Fabrikat: Cipine-Werke Böhmische u. Lorenz, Chemnitz a. Eger (Sachsen).
Verlangen Sie gratis Probe des Cipine, die Ihnen sofort nach Bestimmung der Farbnummer zugesandt.

In unserem Verlag ist in neuer Bearbeitung wieder erschienen:
Mannheim in Sage und Geschichte
Volkstümliche Erzählungen von **Gustav Wiederkehr**
Vierde reich illustrierte Auflage
Preis: Mk. 6.—
Druckerei Dr. Haas G.m.b.H.
Mannheim, E 6, 2 323

DE THOMPSON'S
WASCHE MIT **Dr. Thompsons Seifenpulver**
Garantiert unschädlich

Hilfs-Bootsmotoren
B. u. B. Motoren
in geschlossener und offener Ausführung für Benzol, mit und ohne langgestrecktem Umtriebsgetriebe, in Ein- und Zweizylinderbauart von 2 bis 9 PS für Kanus, Puntas, Ruderboote, Segelyachten und jeden Wasserfahrzeug geeignet. B2471
Kurzfristig lieferbar. Ausführliche Prospekte stehen zur Verfügung.
Bohn & Kähler, Kiel Maschinen- u. Metallwarenfabrik A.-G.
Fernsprecher: 46, 47, 55. Drahtnachricht: Präzision.
Vertreter gesucht.

Industrie- und Handels-Anzeiger

Architekten Fritz Bauer, Architekt L. 12, B. D. A., Tel. 1575 K. Durr, B. D. A., P. 3, 14 Tel. 8052, 8495 u. 9492 J. Hugo & H. Voth, B. D. A. D. W. B. Prinz Wilhelmstr. 25, Mhm., Tel. 5470 W. Leonhardt, L. 13, 11a Tel. 2306, Villen, Wohnhäuser, Baumaterialien, industrielle Bauwerke Marx & Wagner B. D. A. L. 2, 12, Tel. 7291 Emil Reichert, Architekt B. D. A. Mannheim, Ellsbothenstr. 4, Tel. 1077, Hilfshaus, B. D. A., Architekt H. D. A., Tel. 7619, Th. Waich, B. 6, 6	Baugeschäft G. m. b. H. R. 7, 30, Tel. 5701, Ausführung von allen einsch. Maurer-, Beton-, Steinhaue-, Queller-, Dachdecker-, Zimmerer- u. Malerarbeiten u. schiedl. Reparatur.	Elekt. Licht- und Kraft-Anlagen Grünwald & Burkhard G. m. b. H., Langstr. 63, Tel. 4283. Wilk. Köhler, S. 4, 18, Tel. 2365, S. 3, 3.	Fourniere und Sperrholz Hch. Halberstadt, O 6, 4.	Krapfmühlstr. 18-20, Neben-Lager Kinnlöcherstr. 61-63H. Gesch. Zimmer O 6, 9 Tel. 9357. Mannh. Kohlenhandlung, G. 8, 7, 1, Tel. 1291 Trosch & Co., O 7, 19, Tel. 3892 und 9429	Joseph Reis 58bno, gegr. 1867, T. 1, 4, H. Schwalbach 58bno, B. 7, 4, Telefon 6808	Parfümerie- und Toilettenartikel K. Berghäuser, N 4, 24, Tel. 3393	Teigwaren Friedr. Schick, O 4, 16, Telephon 9462	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.
Baumaterialien Jessel Krebs, Friedrichs- laidenstr. 38.	Elektro-Motoren und -Material W. Reihelmer, R 7, 32 u. Trautweinstr. 37, Tel. 3094 u. 7561.	Gardinenfabrik Aktien-Gesellschaft für Gardinenfabrikation, N. 2, 13, T. 0, 70 u. 9139.	Futterstoffe S. Lehmann sr. L. 12, 6, L. 13, 18, Tel. 2647.	Möbellager J. Pflorschtz, S. 5, 4, Spez. in gedeg. Schlafzimmern	Möbel-Spezialhaus A. Straus & Co., J. 1, 12, enorme Auswahl in Schlafzimmern, Speise- zimmern, Herrenzimmern	Reisegepäck- Versicherung Rabus & Stoll, L. 2, 14, Tel. 125.	Treibriem.-Fabr. J. Schweitzer, Tel. 213	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.
Büro- u. Betriebs- ORGANISATION HAOGE MANNHEIM Charlottenstr. 9 Telefon 4366	Elektrotechnik W. Berg, Ing., Tel. 6017 Gen.-Vertret für Hoch- u. Niederspannung. M. Engelhardt, Elektro- Instal., Radio-Anlagen Rheinbörsenstrasse 12, Tel. 910 W. Reihelmer, R 7, 32 u. Trautweinstr. 37, Tel. 3094 u. 7561.	General-Agentur für Glasversich. A. Schwelker, Pr.-Wilhelmstrasse 22, Telephon 1111	General-Agentur für Glasversich. A. Schwelker, Pr.-Wilhelmstrasse 22, Telephon 1111	Möbel- u. Raum- Kunst P. Rötter, H. 5, 1-4, T. 1261	Möbel- u. Raum- Kunst P. Rötter, H. 5, 1-4, T. 1261	Reliaden- und Jalousiefabrik Stierlin & Hermann Tel. 2002.	Toppiche Gardinen - Möbelsstoffe Hch. Hartmann, H. 4, 27, Tel. 5090	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.
Techn. Abest- u. Gummi-Fabrikate Karl Fritz, C. 7, 7a, Tel. 106 und 9353.	Effenbelinschnitt. Gustav Ganster H 7, 28	Glashandlung Verein Mannh. Spiegel- fabriken Peter & C. u. F. Lehmann A.-G.	Glaserbesteller M. Kaufmann, O 5, 2, F. 171	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Rolladen- und Jalousiefabrik Stierlin & Hermann Tel. 2002.	Traubhand-Ges. Sidd. Finanz- u. Nacher- Rev.-G. m. b. H., L. 2, 7, Tel. 7349	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.
Autogen-App. A. F. Drüssel Ingenieurbüro Collinstraße 31, Tel. 8815 und 8089.	Emallier-Anstalt Reparaturwerkst. f. Fahr- u. Kraftfahrzeuge, M.- Neckaras, Luisenstr. 29	Glashandlung Verein Mannh. Spiegel- fabriken Peter & C. u. F. Lehmann A.-G.	Holzhändler Hollerich Gastgeber E. 7, 28 G. m. b. H. Tel. 3912	Möbel- u. Raum- Kunst P. Rötter, H. 5, 1-4, T. 1261	Möbel- u. Raum- Kunst P. Rötter, H. 5, 1-4, T. 1261	Säcke- u. Sack- Fabrik J. & T. Biss, Ludwigshafener Rheinbühnenstrasse 10	Traubhand-Ges. Sidd. Finanz- u. Nacher- Rev.-G. m. b. H., L. 2, 7, Tel. 7349	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.
Automobile Antoniaus Ausschalen Einschaltstr. 1, Tel. 4184 Verfr. der G. D. A.	Fahrrad-Großh. Masch. - Verfr. - Gesell. Weinheim, G. m. b. H. Weinheim, Tel. 214.	Glashandlung Verein Mannh. Spiegel- fabriken Peter & C. u. F. Lehmann A.-G.	Immobilien- und Finanz-Büros K. H. Geisler & Co., Mannheim, R 3, 10, Tel. 9482 u. 1951	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Schnitzwaren L. Pfeil-Binnenhafenstr. 10	Versicherungen Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft L. 15, 15, empfindl. durch Reise-, Unfall-, Vieh- u. Wochen- bis Jahres- dauer, Tel. 1797.	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.
Automobile Zubehör ADLER	Farbenfabrik Georg Thies, G. m. b. H. Georg. 1891, Tel. 1291 und 9302.	Glashandlung Verein Mannh. Spiegel- fabriken Peter & C. u. F. Lehmann A.-G.	Kassenschr.-Fab. L. Schillers, D. 1, 4, Paradeplatz, Tel. 6083	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Spezial-Werkst. f. autog. Schweiß- u. Scheiderarbeiten W. Villhauer, Fied- richselderstr. 42.	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.	
Auto-Gummi-Rep. Fr. Bats, O 3, 2.	Fenster u. Türen F. Horrig, M.-Neckaras, Schulstr. 11, Tel. 3512.	Glashandlung Verein Mannh. Spiegel- fabriken Peter & C. u. F. Lehmann A.-G.	Kleider- u. Hdtg. Kellen, Koks, Bricketts Bernauer & Co., G. m. b. H. A. Schanz, N 7, 8, T. 1817 H. Weilerreuther, G. m. b. H., Tapesstr. 15, Tel. 8371-9700	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Stahlwaren H. Hofmann, U 1, 9.	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.	
Back- u. Zucker- warenfabrik Oskar Busch, S. 6, 21	Futterartikel - Sämereien Philipp Hoffmann, Kilfertalerstr. 17, Telephon 6319. Sämereien, Getreide, Mehl- u. Futtermittel.	Glashandlung Verein Mannh. Spiegel- fabriken Peter & C. u. F. Lehmann A.-G.	Kohlenhandlung E. Maler, G. m. b. H. Kohlen, Koks, Bricketts u. Holz, Hauptlager	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Motor- und Betriebsstoffe „Beleg“ Benzol-Benzol- Öl, A.-G.	Stahlwaren H. Hofmann, U 1, 9.	Carl Kneuser, D. L. 10 Tel. 2271, L. Spandau, Geschäftl. Mannheim.	